Friedrichsdorf, 27.10.2026

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir möchten Sie bitten, folgende Anfrage der Fraktionen von CDU, FWG und FDP auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 05.11.2026 zu nehmen:

Anfrage zur Haushaltsaufstellung 2027

In der Stadtverordnetenversammlung am 17.09.2026 hat der Bürgermeister unter Mitteilungen des Magistrats mitgeteilt, dass der Haushalt 2027 nicht wie geplant in der Novembersitzung eingebracht werden kann. Als Gründe wurden unter anderem die Vorgaben des Finanzplanungserlasses sowie die Ankündigung des Landrates nach einer erhöhten Kreisumlage genannt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

1. Der Finanzplanungserlass datiert vom 08.09.2026. Um den geplanten Zeitplan zur Beratung des Entwurfes im Magistrat Anfang Oktober einzuhalten, musste zu diesem Zeitpunkt die Haushaltsaufstellung sehr weit fortgeschritten gewesen sein. Wäre der Haushalt ohne Finanzplanungserlass zeitgerecht in den Magistrat eingebracht worden (Finanzplanungserlass für 2026 datiert auf den 30.09.25, also nach der Einbringung in den Magistrat)?
2. Welche konkreten Vorgaben des Finanzplanungserlasses haben eine zeitnahe Haushaltsaufstellung gemäß Zeitplan nicht zugelassen? Welche Vorgaben haben sich gegenüber 2026 geändert?
3. Wie ist der Stand der Planungen des Kreises zur geplanten Kreis- und Schulumlage? Gibt es konkrete und verbindliche Vorgaben?
4. Für das Haushaltsjahr 2026 hat der Magistrat darauf verzichtet, schriftlich Stellung gegen die geplante und letztlich beschlossene Erhöhung der Kreisumlage zu beziehen. Die Einwände wurden lediglich mündlich in der Bürgermeisterdienstversammlung vorgebracht. Wird der Magistrat bei geplanten Erhöhungen für 2027 von der Möglichkeit einer schriftlichen Stellungnahme Gebrauch machen?

Mit freundlichen Grüßen

Katja Gehrmann
Fraktionsvors. CDU

Antonio Ponzi
Fraktionsvors. FWG

Jochen Kilp
Fraktionsvors. FDP